



hier geplant. Auch beim diesjährigen 750. Stadtjubiläum im Rahmen der „75-Stunden-Aktion“ kann man viele von ihnen am Johannes-Busch-Haus beim Arbeiten antreffen. Und manchmal sieht man noch einige von ihnen aktiv als Messdiener am Altar.

Das 50-jährige Jubiläum feiert die Messdienergruppe am 6. und 7. Juli. Die Gemeinde ist eingeladen zur Vorabendmesse, die vom Gospelchor Heaven's Gate mitgestaltet wird.

Günther Weiß

dazu da, gelöst zu werden. Es wurde gesammelt, und die Räumlichkeiten wurden auf den neuesten Stand gebracht. Ein zweiter Fluchtweg – zunächst als Notausstieg durch ein Kellerfenster, danach über eine neue Außentreppe – wurde aus Eigenmitteln finanziert.

Die Gruppe trifft sich nicht nur „im Untergrund“, sie nimmt auch im Hintergrund am Leben der Gemeinde teil. Stolz ist man auf die drei Pastöre, die aus dem Kreis hervorgegangen sind. Man trifft die Mitglieder aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung des Gemeindefestes. Das Grillen unter dem Kirchturm in den großen Ferien geht auf eine Initiative des Stammtisches zurück. Der Gemeindekarneval wurde bis letztes Jahr federführend



St. Joseph und Medardus

Gemeindefest nach Frankfurt/Main



Am **Samstag, dem 9. Juni** ist es wieder soweit: ein Bus mit Wallfahrern der Gemeinde verlässt das Sauerfeld. Schon früh geht es los – 7:30 Uhr –, denn das Ziel ist dieses Jahr Frankfurt am Main. Frankfurt – ein Wallfahrtsort? Ja – denn:

Um 10 Uhr feiern wir im Schervier-Altenzentrum, nicht weit vom Büroturm der EZB, eine heilige Messe. Anschließend treffen wir uns mit der Hausoberin im Franziskus-Garten zu einem Gespräch. Ein „Gebet für die Banker“ – im Blick auf die EZB – schließt sich an. Dann: Kurzer Weg am Main entlang. Besichtigung des Bartholomäus-Doms mit großer Geschichte. Geführt wird die Gruppe durch den früheren Dompfarrer und Stadtdechanten Klaus Greef (*Foto rechts oben*) – einen Freund von Johannes Broxtermann.

Anders als bei sonstigen Gemeindefestfahrten verzichten wir auf das große Mittagsbuffet aus mitgebrachten Speisen – den Hunger stillen wir dennoch gemeinsam, nämlich im „Paulaner“ in der City. Ein Blick in die Paulskirche darf bei einem Frankfurtbesuch nicht